

P r o t o k o l l

Ausserordentliche Mitgliederversammlung des SHBV e.V.

Ort: Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, Kiel

Datum: Sonntag, 27. Januar 2002

Beginn: 14:20 Uhr

Der Präsident, Sven Schütze begrüßt die ausserordentliche Mitgliederversammlung und stellt die Beschlußfähigkeit fest (Aufstellung, Anlage 1)

Die Tagesordnung wurde nicht beanstandet und somit einstimmig genehmigt (Anlage 2).

Anwesenheitsliste, Anlage 3.

Top 1 Klärung des Punktes Finanzen mit Aussprache

Der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2000/2001 wird der MV vom Sportdirektor erläutert (Anlage 4).

Der SHBV hat am 30.09.2001 den Vereinen gegenüber noch Forderungen in Höhe von DM 53.768,72 und Verbindlichkeiten gegenüber dem DBV in Höhe von DM 14.642,35.

Folgende Punkte bezüglich des Jahresabschlusses werden geklärt:

1. Wie kommt ein Endbetrag von 72 Pfennig bei den Forderungen zu Stande, wenn doch die Mitgliedsbeiträge ganze Beträge sind.

Unter den Forderungen ist auch eine Forderung von einer Länderpokalabrechnung, bei der es zu einem Pfennigbetrag kommt.

2. Der Sportdirektor fragt Harald Friederichs, ob es für die im Internet eingestellten offenen Forderungen, die mit einem Passwort eingesehen werden konnten, Resonanz von den Vereinen gab.

Nach Angaben von Harald kann man nicht nachvollziehen, ob die Vereine die jeweiligen Seiten besucht haben

Es ist aber festzustellen, dass von diesen Forderungen bis heute ca. DM 8500,00 bezahlt wurden.

3. Bzgl. Titel 1230: Warum wurden Mitgliedsbeiträge der Jugend in Höhe von DM 4.800,00 in den letzten Etat eingestellt, jedoch DM 0,00 gebucht.

Da nur eine Gesamtrechnung der Mitgliedsbeiträge an die Vereine verschickt wird, sind die Beiträge der Jugend bei denen der Erwachsenen mit eingeflossen.

4. Wie kommt es zu einer negativen Buchung bei Titel 1410 (Einnahmen aus Veranstaltungen)?

Man muß unter Titel 1499 schauen; diese Zahl ist aus einer Verrechnung von Zinseinnahmen und einer Forderung einer Umpireabrechnung entstanden.

5. Sind in den DM 53.768,72 auch offene Forderungen von Hauke als Ausbildungsleiter enthalten und handelt es sich bei dem Ausbildungskonto um ein SHBV-Konto; wurde Haukes Konto geprüft? Das Ausbildungskonto ist ein SHBV-Konto, welches aber auf Haukes Namen läuft und für welches nur er zeichnungsberechtigt ist.

Hauke finanziert seine Aufgaben als Ausbildungsleiter über die Einnahmen der Ausbildungsveranstaltungen. Ein Überschuss oder Defizit wird gegebenenfalls per Abrechnung vom Vizepräsident-Finanzen gebucht.

Der MV erscheint eine solche Verfahrensweise unübersichtlich und schlägt vor, das Ausbildungskonto aufzulösen und die Zahlungen über die Hauptkasse vorzunehmen.

Hauke sieht dabei aber Schwierigkeiten, die Ausbildungsangelegenheiten schnell abzuwickeln, da eine Teilnahme an den Lehrgängen nur möglich ist, wenn der zu zahlende Betrag eingegangen ist und er dies dann nicht zeitnah überprüfen könnte. Des weiteren stellen sich Probleme, wenn das Konto im Minus ist. Die Lehrgänge könnten selbst dann nicht bezahlt werden, wenn die Teilnahmegebühren eingegangen sind. Die Organisation von Lehrgängen wäre somit gefährdet

Eine direkte Prüfung von Haukes Konto war nicht möglich und eine Kontrolle findet nur in Form seiner eingereichten Abrechnungen statt. Helmut wollte zur Abrechnung Kontoauszüge von Hauke haben, aber Hauke meinte, dass auch private Buchungen drauf seien und erstellte dann selbst eine Abrechnung.

Festzustellen ist, dass der Vizepräsident-Finanzen nie Geld an Hauke überwiesen hat.

Dennoch muß eine Lösung gefunden werden. Das Hauptkonto liegt in Elmshorn; die Kontoauszüge werden 14-tägig zugeschickt. Das Präsidium schlägt für den neuen Vizepräsident-Finanzen Homebanking vor, so dass die Übernahme in die Hauptkasse vollzogen werden kann und eine zeitnahe Überprüfung der Eingänge erfolgen kann.

Alle sind damit einverstanden, dass dies in Zukunft passieren soll.

Im Anschluss an diese Diskussion wird festgestellt, dass die Überweisungen des kommenden Lehrgangs noch nach dem alten System erfolgen sollen, weil es die Umstellung noch ein wenig Zeit in Anspruch nehmen wird.

7. Was fällt unter Titel 20620/20610 (Tagungen auf Landes- und Bundesebene)?

Es finden mehrere Sitzungsblöcke des DBV und einzelne Sitzungen, wie die des erweiterten Vorstandes, auf Landesebene statt, an denen die Vorstandsmitglieder teilnehmen. Die Summe von ca. DM 3.500,00 ist dafür gerechtfertigt.

8. Was verbirgt sich hinter den Titeln 210211 (Landesauswahlmannschaft) und 21022 (Jugend+Junioren)?

Dies sind Ausgaben für die Teilnahme der Auswahlmannschaften an den Ländervergleichsturnieren.

9. Wurden im Jahre 2001 überhaupt Rechnungen an die Vereine verschickt?

Der MV ist lediglich bekannt, dass die Kiel Lakotas als einziges Team bezahlt haben und die anderen Vereine behaupten, dass ihnen nie eine Rechnung aus dem Jahr 2001 vorgelegen habe.

Der Vizepräsident-Finzen sagt, er habe alle Rechnungen verschickt.

Die MV fragt, warum diesem Problem nicht schon im Jahre 2001 nachgegangen wurde, weil schon dann die Finanzprüfung stattgefunden hat.

Es wurde weiter angemerkt, dass ein Mitglied auf der letzten Hauptversammlung meinte, dass bei Entlastung des Vorstandes dessen persönliche Haftung ausgeschlossen wird.

Ralf Jürgen Rex (Vorsitzender des Regionalgerichtes) erläutert dazu, dass eine persönliche Haftung des Vorstandes nur bei Verbindlichkeiten des Verbandes gegenüber Aussenstehenden, wie z.B. dem DBV, in Betracht kommt; die Forderungen des SHBV gegenüber seinen Mitgliedsvereinen bleiben aber bestehen; dafür haftet kein Vorstandsmitglied persönlich, denn dies sind Schulden, die die Vereine gegenüber dem Verband haben.

Weitere Anmerkungen zum Thema Finanzen:

- es müßte dringend das Geld von den Dawgs eingetrieben werden. Daher muß eine Mahnung verschickt werden, damit das Geld nicht verloren geht, da kein Verein mehr greifbar ist.
- Es hat eine Rechtsänderung stattgefunden: e-mails sind jetzt rechtsfähig, so dass nun auch Rechnungen per e-mail verschickt werden können.

- Die MV empfand die Ligagebühren in 2001 nicht gerecht, weil es eine nicht nachvollziehbare Staffelung gab. Es gab nur eine Division, dennoch haben die ehemaligen Verbandsligateams DM 700,00 und die Landesligateams DM 500,00 bezahlt.
- Einigen Mitgliedern finden es nicht gut, bei so knappen Finanzmitteln DM 6000,00 pro Jahr für die Geschäftsstelle auszugeben. Es wird aber festgestellt, dass über die Geschäftsstelle die MV entscheidet und grundsätzlich ein Antrag diesbezüglich möglich wäre.

Meike Geißler stellt fest, dass der neue Finanzplan besser nachzuvollziehen ist als der von der letzten Versammlung. Der ehemalige Kassenwart kann auf Fragen genaue Antworten geben. Außerdem wurde die Kasse letztes Jahr ja von Katja Holzknicht geprüft, so dass an der Richtigkeit der Zahlen keine Zweifel bestehen sollten. Die Mitgliedsvereine sind nun dazu angehalten, die noch ausstehenden Forderungen zu begleichen.

Top 2 Erläuterung des Etats 2002

Die Vorlage des aufgestellten Etats wird ausgegeben.

Pause: 15:35 Uhr bis 15:50 Uhr

Der Sportdirektor erklärt die Aufstellung.

Folgende Punkte werden geklärt:

1. Meike Geißler fragt, warum sich der voraussichtliche Betrag der Mitgliedsbeiträge unter Titel 1210 zum Vorjahr geändert hat.

Die Schätzungen für die Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge finden schon im September des Vorjahres statt, aber die offiziellen Zahlen kommen erst im Januar. Schwankungen ergeben sich durch Ab- und Zugänge von aktiven Mitgliedern.

2. Warum werden für nächstes Jahr EUR 4350,00 für sachliche Verwaltungskosten geplant, obwohl im letzten Jahr EUR 638,56 ausgegeben wurden?

Letztes Jahr wurde aufgrund der knappen Finanzmittel sehr wenig ausgegeben; die Planzahlen orientieren sich an den Planzahlen der Vorjahre, in denen auch Anschaffungen von Inventar in Höhe von EUR 3000,00 enthalten sind, die im letzten Jahr nicht verwendet wurden.

3. Warum werden für die Tagungen auf Bundesebene nur EUR 1100,00 eingeplant, obwohl für das letzte Jahr DM 2700,00 eingeplant wurden?

In diesem Jahr findet die Bundesversammlung in HH statt, und es werden daher weniger Reisekosten anfallen.

4. Wieso werden in Titel 21011 (DBV-Beiträge) EUR 4500,00 aufgestellt, obwohl aus dem letzten Jahr keine Zahl als Richtwert vorliegt?

Aufgrund der knappen Mittel wurden im vergangenen Jahr die Zahlungen der DBV-Beiträge zurückgestellt, und daher gibt es keinen Vortrag aus dem Vorjahr.

5. Warum sind unter Titel 21023 (Schiedsrichterausbildung) und 21024 (Scorerausbildung) jeweils EUR 500,00 eingestellt worden?

Diese Positionen sollen als Ausgleich bei einer eventuellen Unterdeckung im Ausbildungsbereich dienen.

6. Unter dem Titel 21324 (Meisterschaften außerhalb) wurden EUR 3000,00 für Zuschüsse an Mannschaften, die z.B. zur Deutsche Meisterschaft fahren, eingeplant.

Helmut Riedel, der ehemalige Vizepräsident-Finanzen, erklärt nochmal im Ganzen die Zusammenstellung des Etats.

Andreas Ollendorf greift das Thema mit den verschiedenen Ligagebühren für HH und innerhalb des SHBV auf und fragt nach den Gründen einer solchen unterschiedlichen Behandlung der Vereine.

Der Sportdirektor erklärt, dass dieses Gebührensystem 1994 (bevor der aktuelle Vorstand im Amt war) von der MV verabschiedet wurde.

HH nimmt für jede Liga eine Pauschale von DM 200,00 und auch als Mitgliedsbeitrag eine Pauschale von DM 35,00; SH hat Gebühren für die Baseball Verbandsliga von DM 700,00, für die Baseball Landesliga und Softball Verbandsliga je DM 500,00, für die Softball Landesliga DM 200,00 und die Jugendliga zahlt nur eine Gebühr von DM 50,00, weil diese subventioniert und auf diesem Wege gefördert wird. Allerdings sind die Mitgliedsbeiträge im SHBV gestaffelt.

Der Sportdirektor fände es am besten, wenn für diese Frage ein Ausschuß gegründet wird, um dies mit HH abzusprechen.

Andreas Ollendorf merkt an, dass diese Unterschiede in der Saison 2001 besonders aufgefallen seien, weil eine gemeinsame Division gespielt wurde. Er möchte aber grundsätzlich wissen, warum die Verbandsliga DM 700,00 bezahlt.

Der Sportdirektor sagt, dass der Beschluss über die Höhe der Ligagebühren historisch begründet sei. Des Weiteren wird angemerkt, dass die Verbandsliga an die Regionalligaanforderungen angepasst werden soll, damit der Aufstieg nicht so schwer fällt, weil dort eine höhere Gebühr auf das Team zukommt.

Es folgt eine Diskussion über die unterschiedliche Handhabungen im SHBV und HBV in Bezug auf Plätze, Umpire, Gebühren und Strafen.

Der Sportdirektor stellt einen Dringlichkeitsantrag auf Änderung der Ligabeiträge ab der Saison 2002:

Der Dringlichkeitsantrag ist mit 18 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugelassen.

Antrag auf Änderung der Ligagebühren in folgender Weise:

Es sollen EUR 102,26 für jedes in einer Liga gemeldete Team gezahlt werden.

Zusätzlich soll die Strafe bei nicht vorhandenem Jugendteam oder nicht vorhandenem C-Lizenztrainer bei einem gemeldeten Verbandsligateam Hardball je EUR 250,00 betragen.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen; 7 Nein-Stimmen; 1 Enthaltung

Die Änderung der Ligagebühren ist beschlossen.

Das Thema der Kosten für die Geschäftsstelle wird aufgegriffen.

Im Laufe der Diskussion wird festgestellt, dass die Bezahlung der Geschäftsstelle in Höhe von DM 6000,00 pro Jahr mit der schlechten Finanzlage des Verbandes unvereinbar sei, und dieses Geld eher der Jugend zukommen sollte.

Der Präsident spricht sich allerdings für die Geschäftsstelle aus. Die Geschäftsstelle ist sehr wichtig und hält den Kontakt nach außen und stellt somit auch eine Vertretung des Verbandes dar. Der Posten wurde ausgeschrieben und es war schwer überhaupt jemanden dafür zu finden.

Andere Mitglieder finden DM 500,00 pro Monat für die Geschäftsstelle gerechtfertigt. Es gebe andere Stellen an denen gespart werden könne.

Andreas Ollendorf stellt den Antrag auf Streichung der Kosten für die Geschäftsstelle in Höhe von DM 6000,00 pro Jahr (Titel 2071) im Etat 2002 ab dem 01.03.02:

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen; 18 Nein-Stimmen; 3 Enthaltungen.

Der Antrag ist abgelehnt.

Die Lübeck Squirrels verlassen die Sitzung, so dass die Stimmenzahl sich auf 22 reduziert.

Meike Geißler stellt einen Antrag auf Minimierung der Pokalkosten um EUR 200,00 auf EUR 300,00, sowie auf Änderung von Titel 21324 auf EUR 2000,00.

Der Antrag wird mit 22 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Stefanie Rhode stellt den Antrag, die Kosten für die Geschäftsstelle auf EUR 150,00 pro Monat ab dem 01.03.02 zu senken.

Der Antrag wird mit 18 Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen abgelehnt.

Meike Geißler stellt den Antrag, den Haushalt 2002 mit den beschlossenen Änderungen zu genehmigen.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen.

Der Etat 2002 ist beschlossen.

Top 3 Entlastung

Bevor es zur Entlastung kommt wird auf Frage der MV vom Vorsitzenden des Regionalgerichts erklärt, dass eine Prüfung der Kasse von nur einem Kassenprüfer nicht zu beanstanden ist, obwohl die Finanzordnung eine Prüfung durch zwei Prüfer vorsieht. Dies ist nach Möglichkeit einzuhalten, aber nicht zwingend vorgeschrieben.

Meike Geissler stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Die Entlastung ist erfolgt.

Top 4 Anpassungen aller Ordnungen an den Euro

Antrag des Sportdirektors auf genaue Umrechnung der Beträge in den Ordnungen von DM in Euro (Umrechnungskurs 1,95583).

Gegenantrag von Helmut Riedel: Die Umrechnung soll dadurch erfolgen, dass die DM-Beträge durch 2 geteilt werden.

Die Abstimmung der MV ergibt:

Für den Antrag des Sportdirektors: 2 Stimmen

Für den Antrag von Helmut Riedel: 20 Stimmen

Die Ordnungen werden umgestellt, indem die Preise durch 2 geteilt werden.

Top 5 Kooperation SHBV und HBV

Der Sportdirektor erklärt, dass bezüglich der Kooperation zwischen SHBV und HBV eine Kommission gebildet werden soll, die sowohl aus zwei Vertretern des SHBV, als auch des HBV bestehen soll und deren Aufgabe darin besteht, eine Angleichung der Verbände herbeizuführen.

Probleme liegen noch bei den Landesauswahlmannschaften, weil der DBV bei einer Kooperation die Zusammenschlüsse der einzelnen Mannschaften nicht genehmigt. Des Weiteren besteht die Gefahr, dass der HBV seine Zuschüsse verlieren könnte, wenn ein Zusammenschluß erfolge.

Trotzdem soll das langfristige Ziel in einer gemeinsamen Führung der Verbände liegen.

Top 6 Landesauswahlen 2002

Der Auswahltrainer, Sven Schütze, läßt die Softballauswahlmannschaft pausieren, weil nicht genug Spielerinnen für das Niveau vorhanden sind.

Peter Fleischhauer, Oliver Püst und Lynne Bünsow sind neue Auswahltrainer der Baseball Junioren. Dieses Jahr werden sie jedoch noch nicht am Ländervergleichsturnier teilnehmen, da viele die Altersgrenze überschritten haben und sie daher ein neues Team aufbauen müssen.

In Planung ist diesbezüglich ein Allstar-Game gegen die Landesauswahl des HBV.

Die Softball-Landesauswahl der Juniorinnen bleibt in Zusammenarbeit mit dem HBV unter der Leitung von Claudia Effenberg bestehen und wird am Ländervergleichsturnier teilnehmen.

Die MV regt einen Neuaufbau einer Landesauswahl im Bereich Softball an. Es wäre sinnvoll wieder auf einem geringeren Niveau anzufangen und weitere Spielerinnen zu fördern. Eine Teilnahme am Ländervergleichsturnier ist nicht zwingend, dennoch sollte ein Tryout stattfinden und eine Teilnahme an anderen Turnieren angestrebt werden.

Top 7 Kommunikation im Verband per e-mail

Die Kommunikation innerhalb des SHBV sollte vorwiegend per e-mail ablaufen. Nur, wenn jemand ausdrücklich Post wünscht, sollte eine Versendung mit der Post geschehen.

Ralf Jürgen Rex (Vorsitzender Regionalgericht) weist darauf hin, dass Strafenbescheide immer noch per Post verschickt werden müssen. Er meint, dass dies sogar per Einschreiben erfolgen muß.

Ralf Jürgen Rex soll dies noch prüfen.

Die Geschäftsstelle ist in diesem Punkt aber auf die Mitarbeit der Vereine angewiesen. Damit immer die richtige Person erreicht werden kann, soll über Thies Melfsen (Webmaster) eine Vereinsadresse eingerichtet werden, über die die Weiterleitung dann erfolgt. Die Vereine müssen dafür je zwei e-mail-Adressen angeben, so dass im Falle der Abwesenheit eines Ansprechpartners der Informationsfluss über einen Stellvertreter gewährleistet ist. Falls sich bei den Adressen bzw. den Ansprechpartnern etwas ändert, sind die Vereine verpflichtet diese Änderung bei Thies oder der Geschäftsstelle bekannt zu geben.

Top 8 Sonstiges

Der Sportdirektor nimmt die Siegerehrung für die letzte Saison vor und überreicht die Pokale.

Die Kiel White Sharks haben in der Northern Division den 1. Platz erreicht, in der Central Division sind die Herzogtum Twins als Sieger hervorgegangen und in der Southern Division haben die Großhansdorf Skunks den Ersten Platz erreicht.

Sowohl in der Juniorenliga, als auch in der Jugendliga konnten sich die Elmshorn Alligators als Sieger durchsetzen.

Ralf Jürgen Rex spricht in seiner Funktion als Umpire die Mangelhaftigkeit des Umpirewesens in Schleswig-Holstein an. Er verweist nochmals auf seine Ausführungen auf der letzten Hauptversammlung und möchte erneut herausheben, dass das Niveau sehr schlecht sei. Es ist verantwortungslos von den Vereinen, dass diese sich nicht um die weitere Ausbildung ihrer schon vorhandenen Umpire bzw. um die Neuausbildung anderer Spieler kümmern. Um den Anschluß an die anderen Umpire nicht zu verlieren, ist es unbedingt erforderlich, dass die Vereine sich dieser Aufgabe annehmen.

Es schließt sich eine Diskussion über die Beurteilung von Schiedsrichtern während der Saison an und es wird auch über die anschließende Bewertung dieser Beurteilungen im Hinblick auf deren Berücksichtigung bei der neuen Lizenzvergabe gesprochen.

Da der auf der letzten Hauptversammlung gewählte Vizepräsident-Finzen aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist, wird dringend ein neuer gesucht.

Der Sportdirektor schlägt Hauke Brockmann vor, der auch schon Ausbildungsleiter des SHBV ist. Ein Meinungsbild in der MV ergibt, dass 20 Stimmen damit einverstanden wären und 2 sich enthalten würden.

Der Vorstand setzt Hauke Brockmann als Vizepräsident-Finzen ein.

Der Sportdirektor sagt, dass die Planungen zur Anschaffung eines Battingcages nicht in Vergessenheit geraten sind. Sobald das nötige Geld vorhanden ist, soll er angeschafft werden. Dafür wurde nun beim LSV ein Zuschuß beantragt, der sich mit Glück auf 50% der Anschaffungskosten belaufen könnte.

Die Mitgliederversammlung fragt, ob zu Förderung der Jugend in diesem Jahr Events stattfinden sollen.

Wie jedes Jahr wird der Tag des Sports stattfinden und auch die Landesauswahlen werden sich treffen. Bei einigen Vereinen sollen auch Stadtteilfeste zur Förderung der Jugend beitragen.

Es wurde weiter gefragt, ob sich der Verein um Spenden bemüht, weil sich der Verband laut Satzung über Spenden finanziert.

Der Vorstand weist darauf hin, dass der SHBV bereits Mittel aus dem Haushalt des LSV erhält.

Harald Friederichs bemängelt die Art und Weise, wie der Vorstand mit seinem Vorschlag für einen neuen Präsidenten umgegangen ist. Er hat eine Person vorgeschlagen und war der Ansicht, dass der Präsident zurücktreten würde, sobald ein anderer die Arbeit übernehmen wollte.

Der Sportdirektor stellt die Vorstandssituation während der Amtszeit von Michael Zacharek dar. Es wurde deutlich, dass dieser nie zu erreichen war und somit eine Zusammenarbeit nicht funktionierte. Den jetzigen Präsidenten hingegen könne man immer erreichen und auch alle Sachen mit ihm besprechen. Was aber den neuen Vorschlag von Harald Friederichs betrifft, ist zu bedenken, dass der Vorstand nicht einfach „Hals über Kopf“ einen neuen Präsidenten einsetzen kann, den man

nicht kennt und mit dem man vorher bezüglich der neuen Aufgaben noch nie gesprochen hat. Dies wäre einfach zu schnell gegangen.

Der Sportdirektor erklärt der Mitgliederversammlung, dass es im Forum auf der SHBV-Website unliebsame Kommentare gegeben hat. Es ist schade, dass die Person, die sich unrichtig und sehr abwertend über den Finanzplan von der letzten Hauptversammlung geäußert hat, heute nicht anwesend ist, um eine Aussprache vorzunehmen. Die Äußerungen waren so nicht korrekt und das Forum soll für solche „Unterhaltungen“ bzw. Äußerungen nicht genutzt werden.

Der Präsident schließt die Sitzung um 18:45 Uhr


Präsident


Protokollführer

Schleswig-Holsteinischer Baseballverband e.V.

Jahresabschluß für das Wirtschaftsjahr

01. Oktober 2000 bis 30. September 2001

Titel	Haushaltsvorgang	Planzahlen DM	IST-Zahlen DM
1000	Einnahmen		
1100	Zuschüsse	9.000,00	8.946,97
1110	Zuschuß LSV	9.000,00	8.946,97
1210	Mitgliedsbeiträge	21.800,00	3.354,00
1220	Passiv		
1230	Jugend 111x(14+10)	4.800,00	0,00
1240	Erwachsene 399x(18+16)	17.000,00	3.320,00
1299	Einnahmen aus Vorjahren		34,00
1310	Sonstige Einnahmen	8.000,00	1.606,00
1320	Spielgebühren	7.000,00	1.150,00
1330	für Jugendmannschaften	in a) enthalten	
1340	Verkauf zu Selbstkosten	1.000,00	456,00
1410	Einnahmen aus Veranstaltungen	0,00	-59,49
1420	Einnahmen aus Strafgeldern		0,00
1499	sonstige Einnahmen		-59,49
		38.800,00	13.847,48
1500	Bestände (liquide Mittel)		
1510	Banken	14.479,54	6.864,59
1520	Kasse	2.659,61	2.659,61
1530	Postscheck		
1540	Konto für Rückstellungen		
		17.139,15	9.524,20
2000	Ausgaben		
207	Personalkosten	7.000,00	6.000,00
20701	Gehälter	7.000,00	6.000,00
20702	Sozialabgaben		
20703	Aufwandsentschädigungen		
211	sachliche Verwaltungskosten	6.300,00	1.248,91
21101	Miete		
21102	Licht/Heizung		
21103	Büromaterial/Kopien	1.500,00	748,61
21104	Inventar	2.500,00	
21105	Porto/Fracht	500,00	
21106	Fernsprechgebühren	1.500,00	400,00
21107	Unvorhergesehenes	200,00	
21108	Kontoführungsgebühren	100,00	100,30
21109	sonstige Auslagen		
20600	Kosten des Vorstandes		1.322,00
20610	Tagungen auf Bundesebene	2.700,00	
20611	Reisekosten	2.500,00	1.322,00
20612	Spesen	200,00	
20613	Sonstige Auslagen		
20614	Unvorhergesehenes		
20620	Tagungen auf Landesebene	3.200,00	3.569,13
20621	Reisekosten	3.000,00	3.569,13
20622	Spesen		
20623	Sonstige Auslagen		
20624	Unvorhergesehenes	200,00	
210	Allgemeine Ausgaben	31.800,00	9.322,39
21010	1. Beiträge auf Bundesebene		

21011	DBV-Beiträge	11.800,00	0,00
21012	Beiträge Deutscher Sportbund		
21013	Deutsches Jugendherbergswerk		
21014	Sonstige		
21020	Schulungsarbeit und Lehrgänge		
21021	Senioren (männl.+weibl.)		
210211	Landesauswahlmannschaft	4.000,00	2.602,56
21022	Jugend+Junioren	4.000,00	4.670,00
21022-1	Förderung von Jugendspielern(innen)	500,00	
21022-2	Landesauswahlmannschaft	1.000,00	927,10
21023	Schiedsrichterausbildung	500,00	
21024	Spilschreiberausbildung	500,00	0,00
21025	Übungsleiter-Trainer-Ausbildung		
21026	Zentrale Lehrarbeit		
21027	Lehrmaterial		
21028	Informationsschriften	500,00	0,00
21029	zusätzliche Bildungsmittel		
2130	Meisterschaften/Veranstaltungen		
2131	Senioren (männl.+weibl.)		
21311	Landesmeisterschaften	1.000,00	698,13
21312	Pokale		
21313	Urkunden		
21314	Meisterschaften, außerhalb		
21315	sonstige Veranstaltungen	1.000,00	0,00
2132	Jugend und Junioren		
21321	Landesmeisterschaften	500,00	0,00
21322	Pokale		
21323	Urkunden		
21324	Meisterschaften, außerhalb	3.000,00	0,00
21325	sonstige Veranstaltungen	1.000,00	0,00
2140	Zuschüsse an Kreisorganisationen		
2150	Öffentlichkeitsarbeit	2.500,00	424,60
2160	Sonstige Zuschüsse		
2170	Unvorgesehenes		
2180	Bestände (Fehlbestände)		
		51.000,00	21.462,43
	Überschuß		-7.614,95

Zusammenstellung

1050	Bestände (liquide Mittel)	+ 9.524,20	+ 9.524,20
1000	Einnahmen gesamt	+ 13.847,48	
	Forderungen lt. Anlage	+ 53.768,72	
		<u>77.140,40</u>	
2000	Ausgaben gesamt	- 21.462,43	
	Verbindlichkeiten lt. Anlage	- 14.642,35	- 14.642,35
		<u>= 41.035,62</u>	
	Rückstellungen lt. Anlage	- 5.000,00	- 5.000,00
	Gesamtvermögen	<u>36.035,62</u>	
	<i>zur Verfügung stehende Mittel</i>		-10.118,15

Schleswig-Holsteinischer Baseballverband e.V.

Haushaltsansatz für das Wirtschaftsjahr

01. Oktober 2001 bis 30. September 2002

Titel	Haushaltsvorgang	Planzahlen 2001/2002		IST-Zahlen
		EURO		aus 2000/2001
1000	Einnahmen			
1100	Zuschüsse		4.500,00	4.574,51
1110	Zuschuß LSV	4.500,00		4.574,51
1210	Mitgliedsbeiträge		8.000,00	1.714,87
1220	Passiv			
1230	Jugend 111x(14+10)	1.500,00		
1240	Erwachsene 399x(18+16)	6.500,00		1.697,49
1299	Einnahmen aus Vorjahren	26.510,85		17,38
1310	Sonstige Einnahmen		2.000,00	821,13
1320	Spielgebühren	1.800,00		587,99
1330	für Jugendmannschaften	in a) enthalten		
1340	Verkauf zu Selbstkosten	200,00		233,15
1410	Einnahmen aus Veranstaltungen		0,00	-30,42
1420	Einnahmen aus Strafgeldern			
1499	sonstige Einnahmen			-30,42
			14.500,00	7.080,10
1500	Bestände (liquide Mittel)			
1510	Banken	3.509,81		3.509,81
1520	Kasse	1.359,84		1.359,84
1530	Postscheck			
1540	Konto für Rückstellungen			
			4.869,65	4.869,65
2000	Ausgaben			
207	Personalkosten		3.067,75	3.067,75
20701	Gehälter	3.067,75		3.067,75
20702	Sozialabgaben			
20703	Aufwandsentschädigungen			
211	sachliche Verwaltungskosten		4.350,00	638,56
21101	Miete			
21102	Licht/Heizung			
21103	Büromaterial/Kopien	500,00		382,76
21104	Inventar	3.000,00		
21105	Porto/Fracht	250,00		
21106	Fernsprechgebühren	500,00		204,52
21107	Unvorhergesehenes			
21108	Kontoführungsgebühren	100,00		51,28
21109	sonstige Auslagen			
20600	Kosten des Vorstandes			675,93
20610	Tagungen auf Bundesebene		1.100,00	
20611	Reisekosten	1.000,00		675,93
20612	Spesen	100,00		
20613	Sonstige Auslagen			
20614	Unvorhergesehenes			
20620	Tagungen auf Landesebene		2.100,00	1.824,87
20621	Reisekosten	2.000,00		1.824,87
20622	Spesen			

20623	Sonstige Auslagen			
20624	Unvorhergesehenes	100,00		
210	Allgemeine Ausgaben		12.300,00	4.766,46
21010	1. Beiträge auf Bundesebene			
21011	DBV-Beiträge	4.500,00		
21012	Beiträge Deutscher Sportbund			
21013	Deutsches Jugendhe+B41rbergswerk			
21014	Sonstige			
21020	Schulungsarbeit und Lehrgänge			
21021	Senioren (männl.+weibl.)			
210211	Landesauswahlmannschaft	2.000,00	1.330,67	
21022	Jugend+Junioren		2.387,73	
21022-1	Förderung von Jugendspielern(innen)	500,00		
21022-2	Landesauswahlmannschaft	1.000,00	474,02	
21023	Schiedsrichterausbildung	500,00		
21024	Spielschreiberausbildung	500,00		
21025	Übungsleiter-Trainer-Ausbildung			
21026	Zentrale Lehrarbeit			
21027	Lehrmaterial			
21028	Informationsschriften			
21029	zusätzliche Bildungsmittel			
2130	Meisterschaften/Veranstaltungen			
2131	Senioren (männl.+weibl.)			
21311	Landesmeisterschaften		356,95	
21312	Pokale	300,00		
21313	Urkunden			
21314	Meisterschaften, außerhalb			
21315	sonstige Veranstaltungen			
2132	Jugend und Junioren			
21321	Landesmeisterschaften			
21322	Pokale			
21323	Urkunden			
21324	Meisterschaften, außerhalb	2.000,00		
21325	sonstige Veranstaltungen			
2140	Zuschüsse an Kreisorganisationen			
2150	Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00	217,09	
2160	Sonstige Zuschüsse			
2170	Unvorgesehenes			
2180	Bestände (Fehlbestände)			
			22.917,75	10.973,57

Zusammenstellung		EURO	EURO
1050	Bestände (liquide Mittel)	4.869,65	4.869,65
1000	Einnahmen gesamt aus 2001/2002	14.500,00	
s. Pos. 1299	Forderungen lt. Anlage	26.510,85	
		<u>45.880,50</u>	
2000	Ausgaben gesamt aus 2001/2002	- 22.917,75	
	Verbindlichkeiten lt. Anlage	- 7.486,51	- 7486,51
	Überschuß	<u>15.476,23</u>	
	Rückstellungen lt. Anlage	- 2.556,46	- 2556,46
	Gesamtvermögen	<u><u>12.919,77</u></u>	
	zur Verfügung stehende Mittel		-5.173,33